

Anlage 13

Modulhandbuch für das Fach Sport im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang und in den Masterstudiengängen für das Lehramt an Realschulen plus und das Lehramt an Gymnasien sowie für das Basisfach Sportwissenschaft im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang (Campus Landau)

Modulhandbuch für das Fach Sport in den Lehramtsstudiengängen (Campus Landau)	3
Modulhandbuch für das Basisfach Sportwissenschaft im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang (Campus Landau).....	29

Modulhandbuch für das Fach Sport in den Lehramtsstudiengängen (Campus Landau)

Stand: 22.02.2015

Modul 1: Grundlagen des Studiums der Sportwissenschaft				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h	10	1.-4. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Einführung in das Studium der Sportwissenschaft, das wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsmethodologie der Sportwissenschaft		15	45	2
2.) Grundlagen der Sportpädagogik		15	45	2
3.) Didaktik des Schulsports		15	45	2
<i>Eine der folgenden zwei Wahlpflichtveranstaltungen:</i>				
4.) Schulsportspezifische Vertiefung in Sportdidaktik oder		30	90	4
5.) Schulsportbezogene Vertiefung in Sportpädagogik		30	90	4
2. Lehrformen				
Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Unterstützung durch e-learning, Übung				
3. Gruppengröße				
M1, M2 und M3: max. 120 TN; M 1.4 und M 1.5: max. 25 TN				
4. Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfassendes Überblickswissen über die Gegenstände, Fragestellungen, Themen, Konzepte und Forschungsmethoden der Sportwissenschaft. ▪ Grundkenntnisse zu Verfahren und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. ▪ Grundlagenwissen in den sportwissenschaftlichen Teildisziplinen Sportdidaktik und Sportpädagogik, das im Rahmen eines Seminars im Bereich der Sportpädagogik oder Sportdidaktik schulrelevant erweitert wird. ▪ Befähigung, aktuelle sportwissenschaftliche Diskussionen und Publikationen kritisch zu rezipieren und zu reflektieren. ▪ Fähigkeit, sportpädagogische Entscheidungen und Theoriebildung zu reflektieren. ▪ Schlüsselqualifikationen: Medienkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz durch Gruppenreferate und Diskussionen 				
5. Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Gegenstand und Fragestellungen der Sportwissenschaft ▪ empirische und interpretative Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft ▪ Konzepte, Theorien und Paradigmen der Sportpädagogik und -didaktik 				
6. Verwendbarkeit				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang ▪ Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft 				
7. Teilnahmevoraussetzungen				
Vorlesungen (M 1.1. – M 1.3.): keine, Seminar (M 1.4., M 1.5.): Kompetenzen aus den Vorlesungen M 1.2., M 1.3.				

8. Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)

Studienleistung in M 1.1: Bearbeitung von Übungsaufgaben (30 Minuten)

Prüfungsrelevante Studienleistung in M 1.4 und 1.5: Referat (15-20 Minuten plus Nachfragen und Diskussion)

9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige Teilnahme in M.1.4. und M1.5. (maximal 2 Fehlsitzungen)

Erfolgreicher Modulabschluss

10. Stellenwert der Note für die Endnote

Vgl. § 16 Abs. 3 Prüfungsordnung

11. Häufigkeit des Angebots

Jährlich

12. Modulbeauftragte

Prof. Dr. S. Sinning

13. Grundlegende Pflichtliteratur

Lange, H. & Sinning, S. (Hrsg.) (2009). Handbuch Sportdidaktik. Balingen: Spitta.

Lange, H. & Sinning, S. (Hrsg.) (2010). Handbuch Methoden im Sport – Lehren und Lernen in der Schule, im Verein und im Gesundheitssport. Balingen: Spitta.

Altenberger, H. (2009). Handbuch Sportpädagogik. Mit Studienhandreichungen. Schorndorf: Homann.

Modul 2: Disziplinen der Sportwissenschaft 1				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h	10	1.-5. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Sportmedizin		30	60	3
2.) Bewegungs- und Trainingswissenschaft		30	60	3
<i>Eine der beiden folgenden Wahlpflichtveranstaltungen:</i>				
3.) Schulsportspezifische Vertiefung in Sportmedizin oder		30	90	4
4.) Trainings- oder Bewegungswissenschaft		30	90	4
2. Lehrformen				
Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Übung, Unterstützung durch e-learning				
3. Gruppengröße				
M 2.1, 2.2: max. 120 TN; M 2.3, 2.4: max. 25 TN				
4. Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende, für das Sporttreiben relevante physiologische und anatomische Kenntnisse für das Herz-Kreislauf-System und das Skelett-Muskel-Nerven-System kennen. Die aktuellen Theorien zur sportbezogenen Bewegung und ihrer Veränderung aus trainingswissenschaftlicher (Komponenten der sportlichen Leistung, trainingswissenschaftliche Prinzipien, spezifische Theorien zum Training jeweiliger konditioneller Fähigkeiten sowie zum Taktik- und Techniktraining) und bewegungswissenschaftlicher Perspektive (Betrachtungsweisen der Bewegung, Motorische Kontrolle, Motorisches Lernen, Motorische Entwicklung) kennen. ▪ Vertieftes sportmedizinisches, trainings- oder bewegungswissenschaftliches Wissen mit schulsportspezifischer Relevanz ▪ Grundlagenwissen der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen unter Beachtung grundlegender Probleme des Theorie-Praxis-Transfers als Hintergrundwissen für ihr praktisches Handeln in der Schule verwerten ▪ Fähigkeit, aktuelle Publikationen aus der Sportmedizin, Trainings- und Bewegungswissenschaft (auf Basisgrundlegender sportwissenschaftlicher Forschungsmethoden) kritisch reflektierend zu verfolgen und für seine persönliche Fortbildung zu nutzen. ▪ Schlüsselqualifikationen: Medienkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz durch Gruppenreferate und Diskussionen 				
5. Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportmedizin (Anatomie und Physiologie) ▪ Trainingswissenschaft ▪ Bewegungswissenschaft ▪ Schulsportspezifische Vertiefung in einer Fachwissenschaft 				
6. Verwendbarkeit				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang ▪ Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft 				
7. Teilnahmevoraussetzungen				
Vorlesungen (M 2.1. – M 2.2.): keine; Seminar (M 2.3 und M 2.4.): Kompetenzen aus den Vorlesungen, Erste Hilfe Schein				

<p>8. Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (2 Wochen) Prüfungsrelevante Studienleistung in M.2.3 und M.2.4: Referat (15-20 Minuten plus Nachfragen und Diskussion)</p>
<p>9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme in 3.) bzw. 4) (maximal 2 Fehlsitzungen) und erfolgreicher Modulabschluss</p>
<p>10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 16 Abs. 3 Prüfungsordnung</p>
<p>11. Häufigkeit des Angebots Jedes Semester</p>
<p>12. Modulbeauftragter Prof. Dr. Dr. J. Gießing</p>
<p>13. Grundlegende Pflichtliteratur Sportmedizin: Faller, A. & Schünke, M. (2012). Der Körper des Menschen. Stuttgart: Thieme. Schünke, M. (2014). Funktionelle Anatomie. Topographie und Funktion des Bewegungssystems. Stuttgart: Thieme. Bewegungswissenschaft: Schewe, H. (2000). Biomechanik – wie geht das? Stuttgart: Thieme. Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (Hrsg.) (2011). Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre. Stuttgart: Thieme. Trainingswissenschaft: Weineck, J. (2010). Sportbiologie. Balingen: Spitta. Weineck, J. (2010). Optimales Training. Balingen: Spitta.</p>

Modul 3: Theorie, Didaktik und Methodik der Individualsportarten				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h	10	1.-4. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Entwicklung grundlegender motorischer Fähigkeiten		30	30	2
2.) Fachdidaktik Schwimmen		30	30	2
3.) Fachdidaktik Leichtathletik		30	30	2
4.) Fachdidaktik Gerätturnen		30	30	2
5.) Fachdidaktik Gymnastik und Tanz		30	30	2
2. Lehrformen Seminar, Übung, Projektarbeit, Lehrproben, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Unterstützung durch e-learning				
3. Gruppengröße M3.1., M3.3. – M3.5.: max. 23 TN M3.2. max. 20 TN				
4. Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit, auf der Basis eigener motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Lage, individual-sportbezogene Inhalte adressatengerecht zu erklären, zu demonstrieren, zu korrigieren und sichernd zu unterstützen; ▪ Kenntnisse vielfältiger Vermittlungs- und Überprüfungsformen, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern; ▪ Fähigkeit, die Besonderheiten der Individualsportarten (z.B. Eigenverantwortlichkeit, Effekte von individuellen Übungs- und Trainingsprozessen) zu nutzen, um selbst gesteuertes Lernen und selbstständiges Handeln im und durch den Sport bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln; ▪ Bewussten Umgang mit dem eigenen Körper und der eigenen Gesundheit schulen und individual-sportliche Aktivitäten mit geeigneten pädagogischen Perspektiven verbinden. ▪ Schlüsselqualifikationen: Lehrkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Medienkompetenz, Anwendungskompetenz, Methodenkompetenz 				
5. Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung grundlegender motorischer Fähigkeiten(Konditions- und Koordinationstraining) ▪ Schwimmen ▪ Leichtathletik ▪ Gerätturnen ▪ Gymnastik und Tanz 				
6. Verwendbarkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang ▪ Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft 				
7. Teilnahmevoraussetzungen Nach Möglichkeit zuerst M 3.1.) M 3.2.: Deutsches Rettungsschwimmabzeichen (DSRA) Bronze				

8. Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung: prakt. Prüfung in zwei der im Modul gewählten Sportarten im Umfang von je 20 min und schriftliche Prüfung (Umfang insgesamt 90 min)

Voraussetzung zur Zulassung: Studienleistung (Demonstrationsfähigkeit) in den hier nicht geprüften Sportarten (3.2, 3.3, 3.4, 3.5) und regelmäßige, aktive Teilnahme mit Bearbeitung von Übungsaufgaben in 3.1.

9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige Teilnahme (maximal 2 Fehlsitzungen) (M 3.1.-M 3.5.)

Bestehen der Modulabschlussprüfung

10. Stellenwert der Note für die Endnote

Vgl. § 16 Abs. 3 Prüfungsordnung

11. Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester, außer Leichtathletik: jährlich

12. Modulbeauftragte

Dr. Helga Pollähne

13. Grundlegende Pflichtliteratur

Entwicklung motorischer Grundfähigkeiten:

Baur, J., Bös, K.; Conzelmann, A. & Singer, R. (Hrsg.) (2009). Handbuch Motorische Entwicklung. Schorndorf: Hofmann.

Leichtathletik:

Bauersfeld, K.-H. & Schröter, G. (1998). Grundlagen der Leichtathletik. Berlin: Sportverlag.

Strüder, H., Jonath, U. & Scholz, K. (2013). Leichtathletik. Köln: Sportverlag Strauß.

Gerätturnen:

Hafner, S. (2009). Turnen in der Schule. Schorndorf: Hofmann.

Knirsch, K. & Minnich, M. (1997). Gerätturnen mit Mädchen und Frauen. Kirchentellinsfurt: Knirsch.

Gerling, I. (1996). Kinderturnen: Helfen und Sichern. Köln: Meyer und Meyer.

Schwimmen:

Bissig, M. (2011). SchwimmWelt. Schwimmen lernen, Schwimmtechnik optimieren; Grundlagenlehrmittel für den Schwimmsport. Bern: Schulverlag.

Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2002). Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik: Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen, Synchronschwimmen. Schorndorf: Hofmann.

Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2012). Vermittlung und Training im Schwimmen. Anfängerschwimmen, Delfinschwimmen, Rückenschwimmen, Kraulschwimmen, Starts, Wenden, Training. Schorndorf: Hofmann.

Reischle, K.; Buchner, M., Rudolph, K. (2011): SwimStars. Schwimmen lernen und Techniktraining optimieren; das dsv-Schwimmhandbuch. Schorndorf: Hofmann.

Gymnastik und Tanz:

Glathe, B., Krause-Wichert, H. (1997). Rhythmik und Improvisation. Modelle für Rhythmikunterricht und musikalische Improvisation. Seelze: Kallmeyer.

LandesSportBund NRW/ Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW & Tanzsportverband NRW (Hrsg.) (2007). Gestalten Tanzen, Darstellen in der Schule in Schule und Verein. Aachen: Meyer & Meyer.

Themenheft „Tanz zwischen Nachmachen und gestalten“ sportpädagogik 2004 (5)

Themenheft „Tanzaufgaben“ sportpädagogik 2007 (3/4)

Themenheft „Bewegungen gestalten“ sportpädagogik 2014 (3/4)

Modul 4: Theorie, Didaktik und Methodik der Sportspiele				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h	10	1.-4. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Integrative Sportspielvermittlung		15	45	2
2.) Kleine Spiele		15	45	2
<i>2 Wahlpflichtveranstaltungen aus den folgenden 4 Veranstaltungen:</i>				
3.) Fachdidaktik Basketball,		30	30	2
4.) Fachdidaktik Handball,		30	30	2
5.) Fachdidaktik Fußball oder		30	30	2
6.) Fachdidaktik Hockey		30	30	2
<i>1 Wahlpflichtveranstaltungen aus den folgenden 3 Veranstaltungen:</i>				
7.) Fachdidaktik Badminton,		30	30	2
8.) Fachdidaktik Tennis		30	30	2
9.) Fachdidaktik Tischtennis		30	30	2
2. Lehrformen				
Seminar, Übung, Projektarbeit, Lehrproben, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Unterstützung durch e-learning				
3. Gruppengröße				
M 4.1. – M 4.6.) max. 28 TN; M 4.7. – M 4.9.) max. 23 TN				
4. Qualifikationsziele:				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung, auf der Basis motorisch-koordinativer Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Lage, Inhalte der Sportspiele adressatengerecht zu erklären, zu demonstrieren und zu korrigieren. ▪ Kenntnisse über vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsverfahren, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und für die jeweiligen Spiele erforderlichen technischen Fertigkeiten sowie die Spielfähigkeit auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern. ▪ Befähigung, die Besonderheiten der Sportspiele (z.B. Kreativität im Sinne von situationsangepasstem Handeln, Kooperation, Fairness, Effekte von individuellen und gruppenbezogenen Übungs- und Trainingsprozessen) zu nutzen, um selbst gesteuertes Lernen und selbständiges Handeln im und durch den Sport bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln und ihre Handlungen in den Sportspielen mit geeigneten pädagogischen Perspektiven begründet verbinden. ▪ Kenntnisse über vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsverfahren, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern ▪ Schlüsselqualifikationen: Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Anwendungskompetenz, Methodenkompetenz etc. 				
5. Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Integrative Sportspielvermittlung der großen Sportspiele ▪ Kleine Spiele ▪ Basketball/Fußball/Handball oder Hockey (Wahlpflicht) ▪ Badminton/Tennis/Tischtennis bzw. Rückschlagspiele (Wahlpflicht) 				

<p>6. Verwendbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang ▪ Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft
<p>7. Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Voraussetzung: keine; nach Möglichkeit zuerst M 4.1 und M 4.2 Diese beiden Veranstaltungen M 4.1 und M 4.2 werden häufig in einer doppelstündigen Veranstaltung angeboten</p>
<p>8. Prüfungsformen</p> <p>Modulabschlussprüfung: prakt. Prüfung in zwei der im Modul gewählten Sportarten im Umfang von je 20 min und schriftliche Prüfung (Umfang insgesamt 90 min)</p> <p>Voraussetzung zur Zulassung: Studienleistung (Demonstrationsfähigkeit) in den hier nicht geprüften Sportarten (4.3, 4.4, 4.5, 4.6, 4.7, 4.8, 4.9) und regelmäßige, aktive Teilnahme mit Bearbeitung von Übungsaufgaben in 4.1 und 4.2.</p>
<p>9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme (maximal 2 Fehlsitzungen)</p> <p>Bestehen der Modulabschlussprüfung</p>
<p>10. Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Vgl. § 16 Abs. 3 Prüfungsordnung</p>
<p>11. Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester je nach Angebot des Instituts</p>
<p>12. Modulbeauftragte</p> <p>Frank Zaucker</p>
<p>13. Grundlegende Pflichtliteratur</p> <p>Grundlagenliteratur Sportspiele:</p> <p>Abt, W. (2011). Das große Limpert-Buch der Kleinen Spiele. Bewegungsspaß für Jung und Alt. Wiebelsheim: Limpert.</p> <p>Dietrich, K.; Dürrwächter, G. & Schaller, H.-J. (2007). Die großen Spiele. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Hohmann, A., Kolb, M., Roth, K. & Alkemeyer, T. (2005). Handbuch Sportspiel. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Roth, K. & Kröger, C. (2011). Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Basketball:</p> <p>Steinhöfer, D. & Remmert, H (1998). Basketball in der Schule. Münster: Philippka.</p> <p>Handball:</p> <p>Schubert, R. & Späte, D. (2002). Handball-Handbuch 1. Kinderhandball. Münster: Philippka.</p> <p>Fußball:</p> <p>Bisanz, G. & Gerisch, G. (2013). Fußball. Kondition - Technik - Taktik & Coaching. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Rückschlagspiele:</p> <p>Weyers, N. (2013). Rückschlagspiele. Badminton - Tennis -Tischtennis Handreichung für Schulen der Primarstufe und Sekundarstufe. Aachen: Meyer & Meyer.</p>

Modul 5: Disziplinen der Sportwissenschaft 2				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	390 h	13	3.-6. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Sportpsychologie		15	45	2
2.) Kulturwissenschaften (Sportsoziologie, Sportgeschichte oder Sportphilosophie)		30	90	4
3.) Forschungsmethodologie der Sportwissenschaft <i>Eine der folgenden 2 Wahlpflichtveranstaltungen</i>		30	60	3
4.) Schulsportspezifische Vertiefung in Sportpsychologie,		30	90	4
5.) Schulsportspezifische Vertiefung in Sportsoziologie oder -geschichte oder -philosophie		30	90	4
2. Lehrformen Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Unterstützung durch e-learning, Übung				
3. Gruppengröße M 5.1. und M 5.2.: max. 120 TN; M 5.3. – M 5.5: max. 25 TN				
4. Qualifikationsziele:				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung des Sports als soziales und kulturelles Phänomen begreifen, synchrone als auch diachrone Analysen und Deutungen des Sports durch die Kultur- und Sozialwissenschaften nachvollziehen und einschätzen. ▪ Kenntnisse über die Interaktionen und Interdependenzen zwischen Sport und Gesellschaft und die sozialen Prozesse und Strukturen des Sports überblicken. ▪ Einblick in psychische Prozesse des Verhaltens und Empfindens der Sporttreibenden und -lehrenden bekommen; lern-, motivations- und sozialpsychologisch relevante Prozesse des Schulsports reflektieren. ▪ Fähigkeit, die aktuellen Diskussionen in diesen Bereichen zu verfolgen sowie einschlägige Publikationen zu reflektieren und für die berufliche Weiterqualifizierung zu nutzen. ▪ Grundlagenwissen in den einzelnen sportwissenschaftlichen Disziplinen, welches unter Beachtung grundlegender Überlegungen zum Theorie-Praxis-Transfer als Hintergrundwissen für das praktische Handeln in der Schule verwertet werden kann. ▪ Schlüsselqualifikationen: Medienkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz durch Gruppenreferate und Diskussionen 				
5. Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportpsychologie ▪ Sportsoziologie ▪ Sportgeschichte ▪ Sportphilosophie ▪ Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft 				
6. Verwendbarkeit				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Schwerpunkt Lehramt an Gymnasium und Realschule Plus, ▪ Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft 				
7. Teilnahmevoraussetzungen				
M 5.1. – M 5.3.: keine; M 5.4. und M5.5.: Kompetenzen aus den Vorlesungen M 5.2. und M 5.3.				

8. Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)

Prüfungsrelevante Studienleistung in 5.3., 5.4 und 5.5 Bearbeitung von Übungsaufgaben (30 Minuten)

oder Referat (15-20 Minuten plus Nachfragen und Diskussion)

9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige Teilnahme M 5.4. und M 5.5. (maximal 2 Fehlsitzungen)

Erfolgreicher Modulabschluss

10. Stellenwert der Note für die Endnote

Vgl. § 16 Abs. 3 Prüfungsordnung

11. Häufigkeit des Angebots

Jährlich, inhaltlich je nach Angebot des Instituts

12. Modulbeauftragte

Prof. Dr. S. Sinning

13. Grundlegende Pflichtliteratur**Sportpsychologie:**

Tietjens, M. & Strauß, B. (2006). Handbuch Sportpsychologie. Schorndorf: Hofmann.

Kulturwissenschaften:

Heinemann, K. (2007), Einführung in die Soziologie des Sports. Schorndorf: Hofmann.

Forschungsmethoden:

Strauß, B., Haag, H. & Badtke, G. (op. 1994). Forschungsmethoden, Untersuchungspläne, Techniken der Datenerhebung in der Sportwissenschaft. Forschungsmethodologische Grundlagen. Schorndorf: Hofmann.

Modul 6: Theorie, Didaktik und Methodik elementarer Bewegungsfelder und weiterer Sportarten				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	360 h	12	3.-6. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
<i>Eine der folgenden 2 Wahlpflichtveranstaltungen:</i>				
1.a.) Fitness- und Gesundheitssport		30	60	3
1.b.) Psychomotorik		30	60	3
2.) Volleyball		30	30	2
<i>Eine der folgenden 2 Wahlpflichtveranstaltungen</i>				
3.a.) zwei Veranstaltungen zu weiteren Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten		30 + 30	30 + 30	4
3.b.) zwei Veranstaltungen zu weiteren Sportspielen		30 + 30	30 + 30	4
4.) Exkursion		30	60	3
2. Lehrformen				
Seminar, Übung, Projektarbeit, Lehrproben, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Exkursion, Unterstützung durch e-learning, e-portfolio				
3. Gruppengröße				
M 6.1. a. und b. max. 28 TN;				
M 6.2. max. 23 TN				
M 6.3. je nach Wahl der Sportart: max. 23 oder 28 TN				
M 6.4. max. 12 TN				
4. Qualifikationsziele:				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über geeignete diagnostische Instrumente - in der Lage, psychomotorische Förderprogramme, insbesondere zur Kompensation motorischer Auffälligkeiten/Schwächen im Sportunterricht oder in speziellen Arbeitsgemeinschaften oder Förderkursen zu entwickeln und zu betreuen. ▪ Fähigkeit, Inhalte weiterer Sportarten adressatengerecht erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd unterstützen; sie kennen vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsformen, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern. ▪ Befähigung, die Besonderheiten weiterer Sportarten (z. B. Eigenverantwortlichkeit, Effekte von individuellen Übungs- und Trainingsprozessen, Bedeutsamkeit als Lifetime - Sport) nutzen, um selbst gesteuertes Lernen und selbstständiges Handeln im und durch das Betreiben dieser Sportarten bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln. ▪ Fähigkeit, die für weitere Sportarten relevanten Aktivitäten mit geeigneten pädagogischen Perspektiven verbinden und sind in der Lage, die in einer Exkursion (zumeist mit natursportorientiertem Inhalt) erworbenen Grundkenntnisse für die Durchführung von Klassenfahrten, Projekttagen und -wochen sowie von Schullandheimaufenthalten zu nutzen. ▪ Erwerb von erlebnispädagogischen, gruppenspezifischen, landeskundlichen, ökologischen und sicherheitsrelevanten Kenntnisse und Fähigkeiten. ▪ Schlüsselqualifikationen: Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Anwendungskompetenz, Methodenkompetenz etc. 				

<p>5. Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Psychomotorik (incl. Sportförderunterricht und Bewegte Schule) oder Fitness- und Gesundheitssport ▪ Die noch nicht gewählte Sportart aus Modul 3 ▪ Eine weitere Sportart aus Modul 4 ▪ Weitere Sportarten und Aktivitäten mit sportlichem Schwerpunkt ▪ Exkursion (z.B. Schneesport, Wassersport)
<p>6. Verwendbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Schwerpunkt Lehramt an Gymnasium und Realschule Plus ▪ Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft
<p>7. Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>---</p>
<p>8. Prüfungsformen</p> <p>Modulabschlussprüfung: prakt. Prüfung in Volleyball und einer weiteren Sportart im Umfang von je 20 min und schriftliche Prüfung (Umfang insgesamt 90 min). Voraussetzung zur Zulassung: Studienleistung (Demonstrationsfähigkeit) in den hier nicht geprüften Sportarten (6.3) und regelmäßige, aktive Teilnahme mit Bearbeitung von Übungsaufgaben in 6.1a, 6.1b und 6.4.</p>
<p>9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme (maximal 2 Fehlsitzungen) Bestehen der Modulabschlussprüfung</p>
<p>10. Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Vgl. § 16 Abs. 3 Prüfungsordnung</p>
<p>11. Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester</p>
<p>12. Modulbeauftragte</p> <p>Frank Zaucker</p>
<p>13. Grundlegende Pflichtliteratur</p> <p>Psychomotorik Zimmer, R. (2012). Handbuch Psychomotorik. Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung Herder: Freiburg</p> <p>Gesundheitssport: Bös, K. (2006). Handbuch Gesundheitssport. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Volleyball: Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2011). Handbuch für Volleyball. Grundlagen. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Sportspiele: Siehe Modul 4</p> <p>Sneesport: Henner, N. & Holzmann, M. (2012). Skifahren einfach. Der DSLV-Lehrplan. München: BLV Buch-Verlag. Braun, T., Burger, R. (2012). Offizieller DSV-Lehrplan Ski Alpin. Technik, Unterrichten, Praxis. Planegg: Deutscher Skiverband [u.a.]. Dammert, M. (2012). Offizieller DSV-Lehrplan Snowboard. Technik, Unterrichten, Praxis. Stuttgart: Pietsch. Behnke, S. (2013). DSV-Theorielehrbuch. Grundlagen für die Ausbildung zum Schneesportlehrer und Trainer. Planegg: Deutscher Skiverband. Interski Deutschland (2010). Schneesportunterricht mit Kindern und Jugendlichen – Lehrplan Stuttgart: Pietsch.</p>

Bachelorarbeit				
	Workload 300 h	Kreditpunkte 10	Semester gemäß Prüfungsordnung	Dauer 11 Wochen
1	Qualifikationsziele Kenntnisse aus Teildisziplinen der Sportwissenschaft über die Grundlagen hinaus bis an aktuelle Forschungsgebiete heran. Anwendung der Kompetenzen aus dem Studium auf aktuelle Anwendungsfelder, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten in einem überschaubaren Rahmen.			
2	Inhalte Es werden spezielle Fragen aus einem Teilbereich des Sports und der Bewegung bearbeitet und vertieft.			
3	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung			
4	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Bachelorarbeit			
5	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang			
6	Stellenwert der Note für die Endnote Die Gesamtnote des Bachelorabschlusses wird gebildet als das arithmetische Mittel der Noten der Modulprüfungen, die jeweils mit den, den Modulen zugeordneten Kreditpunkten, gewichtet werden, sowie der mit 10 Kreditpunkten gewichteten Note der Bachelorarbeit.			
7	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Dr. J. Gießing, Prof. Dr. S. Sinning und hauptamtlich Lehrende			

Modul 7a: Vertiefung der Theorie, Didaktik und Methodik der Sportarten (M.Ed. RS+)				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	270 h	9	1./2. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) eine Individualsportart (s. Modul 3)		30	60	3
2.) ein Sportspiel (s. Modul 4)		30	60	3
3.) eine weitere Individualsportart (s. Modul 3) oder ein weiteres Sportspiel (s. Modul 4)		30	60	3
2. Lehrformen				
Seminar, Übung, Projektarbeit, Lehrproben, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Unterstützung durch e-learning (s. M 3)				
3. Gruppengröße				
M 7a.1.: max. 23 TN, M. 7a.1: max. 20 TN beim Schwimmen, M 7a.2: max. 28 TN, M7a.3: max. 23 TN bei Rückschlagspielen				
4. Qualifikationsziele:				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb von Kompetenzen im Bewegungssehen, in der Bewegungsanalyse und der Bewegungsbeurteilung sportmotorischer Techniken und können daraus didaktisch-methodische Konzeptionen adressatenbezogen erstellen; ▪ Befähigung zur systematischen Planung und Umsetzung von Übungs- und Trainingsprozessen ▪ Befähigung zur sachgerechten Betreuung von Leistungs- und Fördergruppen sowie zur Organisation und Durchführung von Wettkämpfen ▪ Befähigung zur altersgerechten und schülerbezogenen Aufbereitung, Erklärung und Demonstration von Übungs- und Trainingsprozessen auf der Basis vertiefter motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie sportspielbezogener technisch-taktischer Kenntnisse ▪ Erwerb von vertieften Kenntnissen über altersspezifische sportartbezogene Lerninhalte aus bewegungswissenschaftlicher und methodisch-didaktischer Sicht ▪ Schlüsselqualifikationen: Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Teamfähigkeit, Anwendungskompetenz, Methodenkompetenz 				
5. Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Individualsportarten, s. Modul 3 ▪ Sportspiele, s. Modul 4 bzw. Modul 6 (Volleyball) 				
6. Verwendbarkeit des Moduls				
M.Ed. RS+				
7. Teilnahmevoraussetzungen				

8. Prüfungsformen				
Modulabschlussprüfung: praktische Prüfung (Dauer 30 min) in zwei der im Modul gewählten Sportarten				
Voraussetzung zur Zulassung: Studienleistung (Demonstrationsfähigkeit) in den hier nicht geprüften Sportarten				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
Regelmäßige Teilnahme (maximal 2 Fehlsitzungen)				
Bestehen der Modulabschlussprüfung				
10. Stellenwert der Note für die Endnote				
Vgl. § 11 Prüfungsordnung				

11. Häufigkeit des Angebots

nach Möglichkeit jährlich

12. Modulbeauftragte

Frank Zaucker, Dr. Helga Pollähne und hautamtlich Lehrende

13. Grundlegende Pflichtliteratur

Volleyball:

Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2011). Handbuch für Volleyball. Grundlagen. Aachen: Meyer & Meyer.

Basketball:

Steinhöfer, D. & Remmert, H. (1998). Basketball in der Schule. Münster: Philippka.

Handball:

Trosse, H.-D. (2006). Handbuch für Handball. Aachen: Meyer & Meyer.

Fußball:

Bisanz, G. & Gerisch, G. (2013). Fußball. Kondition - Technik - Taktik & Coaching. Aachen: Meyer & Meyer.

Leichtathletik:

Bauersfeld, K.-H. & Schröter, G. (1998). Grundlagen der Leichtathletik. Berlin: Sportverlag.

Strüder, H., Jonath, U. & Scholz, K. (2013). Leichtathletik. Köln: Sportverlag Strauß.

Gymnastik und Tanz:

Barthel, G. & Arthur, H.-G. (2007). Vom Tanz zur Choreographie. Oberhausen: Athena

Glathe, B. & Krause-Wichert, H. (1997). Rhythmik und Improvisation. Modelle für Rhythmikunterricht und musikalische Improvisation. Seelze: Kallmeyer.

Gerätturnen:

Hafner, S. (2009). Turnen in der Schule. Schorndorf: Hofmann.

Knirsch, K. & Minnich, M. (1997). Gerätturnen mit Mädchen und Frauen. Kirchentellinsfurt: Knirsch.

Schwimmen:

Bissig, M. (2011). SchwimmWelt. Schwimmen lernen, Schwimmtechnik optimieren; Grundlagenlehrmittel für den Schwimmsport. Bern: Schulverlag.

Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2002). Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik: Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen, Synchronschwimmen. Schorndorf: Hofmann.

Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2012). Vermittlung und Training im Schwimmen. Schorndorf: Hofmann.

Modul 7b: Vertiefung der Theorie, Didaktik und Methodik der Sportarten (M.Ed. Gym)				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	360	12	1.-3. Semester	möglich in 2 besser in 3 Semestern
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) eine Individualsportart (s. Modul 3)		30	60	3
2.) ein Sportspiel (s. Modul 4)		30	60	3
3.) zwei weitere Sportarten (s. Modul 3 oder Modul 4)		30	60	3
		+ 30	60	3
2. Lehrformen				
Seminar, Übung, Projektarbeit, Lehrproben, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Unterstützung durch e-learning (s. M 3)				
3. Gruppengröße				
M 7b 1 und M7b.3.: max. 23 TN, M 7b 1 und M7b.3.: max. 20 TN beim Schwimmen, M 7b.2 und M7b.3: max. 28 TN, M 7b.2 und M7b.3: max. 23 TN bei Rückschlagspielen				
4. Qualifikationsziele:				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb von Kompetenzen im Bewegungssehen, in der Bewegungsanalyse und der Bewegungsbeurteilung sportmotorischer Techniken und können daraus didaktisch-methodische Konzeptionen adressatenbezogen erstellen; ▪ Befähigung zur systematischen Planung und Umsetzung von Übungs- und Trainingsprozessen ▪ Befähigung zur sachgerechten Betreuung von Leistungs- und Fördergruppen sowie zur Organisation und Durchführung von Wettkämpfen ▪ Befähigung zur altersgerechten und schülerbezogenen Aufbereitung, Erklärung und Demonstration von Übungs- und Trainingsprozessen auf der Basis vertiefter motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie sportspielbezogener technisch-taktischer Kenntnisse ▪ Erwerb von vertieften Kenntnissen über altersspezifische sportartbezogene Lerninhalte aus bewegungswissenschaftlicher und methodisch-didaktischer Sicht ▪ Schlüsselqualifikationen: Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Teamfähigkeit, Anwendungskompetenz, Methodenkompetenz 				
5. Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Individualsportarten, s. Modul 3 ▪ Sportspiele, s. Modul 4 bzw. Modul 6 (Volleyball) 				
6. Verwendbarkeit des Moduls				
M.Ed. Gym				
7. Teilnahmevoraussetzungen				
keine				
8. Prüfungsformen				
Modulabschlussprüfung: praktische Prüfung (Dauer 30 min) in zwei der im Modul gewählten Sportarten				
Voraussetzung zur Zulassung: Studienleistung (Demonstrationsfähigkeit) in den hier nicht geprüften Sportarten				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
Regelmäßige Teilnahme (maximal 2 Fehlsitzungen)				
Bestehen der Modulabschlussprüfung				
10. Stellenwert der Note für die Endnote				
Vgl. § 11 Prüfungsordnung				

11. Häufigkeit des Angebots

nach Möglichkeit jährlich

12. Modulbeauftragte

Frank Zaucker, Dr. Helga Pollähne

13. Grundlegende Pflichtliteratur

Volleyball:

Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2011). Handbuch für Volleyball. Grundlagen. Aachen: Meyer & Meyer.

Basketball:

Steinhöfer, D. & Remmert, H. (1998). Basketball in der Schule. Münster: Philippka.

Handball:

Trosse, H.-D. (2006). Handbuch für Handball. Aachen: Meyer & Meyer.

Fußball:

Bisanz, G. & Gerisch, G. (2013). Fußball. Kondition - Technik - Taktik & Coaching. Aachen: Meyer & Meyer.

Leichtathletik:

Bauersfeld, K.-H. & Schröter, G. (1998). Grundlagen der Leichtathletik. Berlin: Sportverlag.

Strüder, H., Jonath, U. & Scholz, K. (2013). Leichtathletik. Köln: Sportverlag Strauß.

Gymnastik und Tanz:

Barthel, G. & Arthur, H.-G. (2007). Vom Tanz zur Choreographie. Oberhausen: Athena

Glathe, B. & Krause-Wichert, H. (1997). Rhythmik und Improvisation. Modelle für Rhythmikunterricht und musikalische Improvisation. Seelze: Kallmeyer.

Gerätturnen:

Hafner, S. (2009). Turnen in der Schule. Schorndorf: Hofmann.

Knirsch, K. & Minnich, M. (1997). Gerätturnen mit Mädchen und Frauen. Kirchentellinsfurt: Knirsch.

Schwimmen:

Bissig, M. (2011). SchwimmWelt. Schwimmen lernen, Schwimmtechnik optimieren; Grundlagenlehrmittel für den Schwimmsport. Bern: Schulverlag.

Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2002). Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik: Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen, Synchronschwimmen. Schorndorf: Hofmann.

Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2012). Vermittlung und Training im Schwimmen. Schorndorf: Hofmann.

Modul 8: Sportdidaktisches Projekt 1 (M.Ed. RS+, Gym)				
	Workload 240 h	Kreditpunkte 8	Studiensemester 1./2. Semester	Dauer 2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Grundlagen der Projektplanung, -durchführung und -evaluation		15	45	2
2.) Projektrealisierung (Planung, Durchführung und schriftliche Reflexion des Projekts)		60	120	6
2. Lehrformen Seminar, Projektarbeit, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Unterstützung durch e-learning, e-portfolio				
3. Gruppengröße M 8.1.: max. 25 Teilnehmer; M 8.2.: max. 20 Teilnehmer				
4. Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb von Kompetenzen und Kenntnisse (strukturiertes Fachwissen zu schulrelevanten Teilgebieten) zur Planung und Evaluation sportdidaktischer Projektarbeit zu einem schulpraxisorientierten Thema wie beispielsweise „Olympische Erziehung“, „Bewegungstheater“, Ballspielwochen in der Schule“ ▪ Befähigung zur Organisation und Durchführung von themenbezogenen Lernprozessen und wirksamer Einsatz der in den Praktika gewonnenen Erfahrungen. ▪ Kenntnisse über schulart- und schulstufenspezifische Vorgaben. ▪ Befähigung über aktuelle sportdidaktische Konzepte zu reflektieren und für die Projektarbeit zu nutzen. ▪ Schlüsselqualifikationen: Selbständiges Problemlösen, Planungs-/Organisationskompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Medienkompetenz, Anwendungskompetenz 				
5. Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Projektplanung, -durchführung und -evaluation ▪ Projektrealisierung 				
6. Verwendbarkeit des Moduls M.Ed. RS+ und Gym				
7. Teilnahmevoraussetzungen ---				
8. Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung (20 Min.) gem. § 11 Abs. 4				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme (maximal 2 Fehlsitzungen) Bestehen der Modulabschlussprüfung				
10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 11 Prüfungsordnung				
11. Häufigkeit des Angebots Jährlich				
12. Modulbeauftragte Frank Zaucker				

13. Pflichtliteratur

Die grundlegende Pflichtliteratur variiert je nach Themenauswahl des Projektes.

Modul 9: Sportdidaktisches Projekt 2 (M.Ed. RS+)				
	Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 1./2. Semester	Dauer 2 Semester
1. Lehrveranstaltungen Projektrealisierung (Planung, Durchführung und schriftliche Reflexion des Projekts)		Kontaktzeit 60	Selbststudium 120	Kreditpunkte 6
2. Lehrformen Seminar, Projektarbeit, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Unterstützung durch e-learning, e-portfolio				
3. Gruppengröße M 9: max. 20 TN				
4. Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb von Kompetenzen und Kenntnisse (strukturiertes Fachwissen zu schulrelevanten Teilgebieten) zur Planung und Evaluation sportdidaktischer Projektarbeit zu einem schulpraxisorientierten Thema. ▪ Befähigung zur Organisation und Durchführung von themenbezogenen Lernprozessen. ▪ Kenntnisse über schulart- und schulstufenspezifische Vorgaben. ▪ Befähigung über aktuelle sportdidaktische Konzepte zu reflektieren und für die Projektarbeit zu nutzen. ▪ Schlüsselqualifikationen: Selbständiges Problemlösen, Planungs-/Organisationskompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Anwendungskompetenz 				
5. Inhalte Projektrealisierung				
6. Verwendbarkeit des Moduls M.Ed. RS+				
7. Teilnahmevoraussetzungen ---				
8. Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: Schriftliche Portfolioprüfung (2 Wochen)				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme (maximal 2 Fehlsitzungen) Bestehen der Modulabschlussprüfung				
10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 11 Prüfungsordnung				
11. Häufigkeit des Angebots Jährlich				
12. Modulbeauftragte Frank Zaucker				
13. Pflichtliteratur Die grundlegende Pflichtliteratur variiert je nach Themenauswahl des Projektes.				

Modul 10: Fachwissenschaftliche Vertiefung (M.Ed. Gym)				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	360 h	12	1.-4. Semester	möglich in 2 besser in 3 Semestern
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Vertiefung Naturwissenschaft incl. quantitative Forschungsmethoden		45 h	135 h	6
2.) Vertiefung Kulturwissenschaft incl. qualitative Forschungsmethoden		45 h	135 h	6
2. Lehrformen Seminar, Projektarbeit, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Unterstützung durch e-learning, e-portfolio				
3. Gruppengröße M 10.1 und M 10.2: max. 25 TN				
4. Qualifikationsziele:				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über bedeutsame Instrumentarien zur Datenerhebung und über die Grundlagen der statistischen Datenverarbeitung und -auswertung. ▪ Befähigung sowohl hermeneutische als auch qualitative Forschungsmethoden gegenstandsbezogen und problemadäquat einzusetzen. ▪ Fähigkeit, gängige sportwissenschaftliche Publikationen hinsichtlich ihrer methodischen Angemessenheit und Richtigkeit kritisch zu beurteilen. ▪ Vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse zu ausgewählten Themen des Sports, vorzugsweise mit Bezug zum Schulsport und Fähigkeit selbständig unter Anwendung adäquater sportwissenschaftlicher Forschungsmethoden diese Bereiche zu analysieren; ▪ Fähigkeit, sich kritisch mit Theorien auseinanderzusetzen und ihre Tragweiten für die sportliche und unterrichtliche Praxis zu erkennen und zu bewerten. ▪ Schlüsselqualifikationen: Medienkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz durch Gruppenreferate und Diskussionen 				
5. Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Forschungsmethoden der Sportwissenschaft ▪ Ausgewählte Aufgabenfelder des Schulsports in sportwissenschaftlicher Perspektive 				
6. Verwendbarkeit des Moduls M.Ed. Gym				
7. Teilnahmevoraussetzungen ---				
8. Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (2 Wochen)				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme (maximal 2 Fehlsitzungen) (1.-2.) Bestehen der Modulabschlussprüfungen				
10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 11 Prüfungsordnung				
11. Häufigkeit des Angebots Jährlich				

12. Modulbeauftragte

Prof. Dr. Dr. Jürgen Gießing; Prof. Dr. Silke Sinning

13. Grundlegende Pflichtliteratur

Naturwissenschaft

Faller, A. & Schünke, M. (2012). Der Körper des Menschen. Stuttgart: Thieme.

Hollmann, W. & Stüder, H. K. (2009). Sportmedizin. Stuttgart: Schattauer.

Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (Hrsg.) (2005). Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre. Stuttgart: Thieme.

Martin, D., Carl, K. & Lehnertz, K. (1993). Handbuch Trainingslehre. Schorndorf: Hofmann.

Schewe, H. (2000) Biomechanik – wie geht das? Stuttgart: Thieme.

Weineck, J. (2010). Sportbiologie. Balingen: Spitta.

Weineck, J. (2010). Optimales Training. Balingen: Spitta.

Wick, D. (2013). Biomechanik im Sport. Balingen: Spitta.

Kulturwissenschaft

Heinemann, K. (2007). Einführung in die Soziologie des Sports: Grundlagen für Studium, Ausbildung und Beruf. Schorndorf: Hofmann.

Krüger, M. & Langenfeld, H. (Hrsg.) (2010). Handbuch Sportgeschichte. Schorndorf: Hofmann.

Marschik, M., Müllner, R., Penz, O. & Spitaler, O. (Hrsg.) (2009). Sport Studies. Wien: Facultas.

Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg.) (2008). Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann.

Forschungsmethoden

Heinemann, K. (1998). Einführung in Methoden und Techniken empirischer Forschung im Sport. Schorndorf: Hofmann.

Strauß, B. (1999). Datenanalyse in der Sportwissenschaft: Hermeneutische und statistische Verfahren. Schorndorf: Hofmann.

Strauß, B., Haag, H. & Badtke, G. (1994). Forschungsmethoden - Untersuchungspläne - Techniken der Datenerhebung in der Sportwissenschaft: Forschungsmethodologische Grundlagen. Schorndorf: Hofmann.

Modul 11 :Interdisziplinäres Projekt (M.Ed. Gym)				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h	10	1.-4. Semester	1-2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Grundlagen der Projektplanung, -durchführung und -evaluation		30	120	5
2.) Projektrealisierung		30	120	5
2. Lehrformen Oberseminar, Projektarbeit				
3. Gruppengrößen M 11.1.: max. 25 Teilnehmer; M 11.2.: max. 20 Teilnehmer				
4. Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit, Probleme und Ziele des Schulsports (z.B. „Fitness und Gesundheit, soziales Lernen, Bewegungserziehung, Belastungen von Sportlehrkräften, Evaluation von Schulsportprojekten, Olympische Erziehung, Ökologische Auswirkungen des Sports“) interdisziplinär zu betrachten und mit fachwissenschaftlichen Standards zu analysieren. ▪ Vertiefte natur- und sozial-/geisteswissenschaftliche Kenntnisse über einen problematisierten Realitätsbereich des Schulsports. Befähigung, diese unter Anwendung sportwissenschaftlicher Forschungsmethoden in der Schulsportpraxis zu analysieren und empirisch zu überprüfen; ▪ Erkenntnisse aus unterschiedlichen sportwissenschaftlichen Teildisziplinen zusammenführen und die Notwendigkeit dieser Zusammenführung im Hinblick auf die praxisorientierte Anwendung im Schulsport reflektierend begründen; ▪ Fähigkeit, die zur Erreichung der Ziele notwendigen Unterrichtskonzepte der Schulsportpraxis empirisch unter Betrachtung fachwissenschaftlicher Standards zu evaluieren ▪ Schlüsselqualifikationen: Selbständiges Problemlösen, Planungs-/Organisationskompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Anwendungskompetenz 				
5. Inhalte Fachwissenschaftliche Analysen schulsportrelevanter Problembereiche aus der Perspektive unterschiedlicher sportwissenschaftlicher Teildisziplinen Interdisziplinäres empirisches Forschungsprojekt zu konkreten Problemen und Zielen des Schulsports				
6. Verwendbarkeit M.Ed. Gym				
7. Teilnahmevoraussetzungen ---				
8. Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: schriftliches Portfolio (2 Wochen)				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen de Modulabschlussprüfung Regelmäßige Teilnahme (maximal 2 Fehlsitzungen)				
10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 11 Prüfungsordnung				

11. Häufigkeit des Angebots

Jährlich

12. Modulbeauftragte

Prof. Dr. Dr. Jürgen Gießing; Prof. Dr. Silke Sinning

13. Grundlegende Pflichtliteratur

Fessler, N., Hummel, A. & Stibbe, G. (2010). Handbuch Schulsport. Schorndorf: Hofmann.
Die weitere grundlegende Pflichtliteratur variiert je nach Themenauswahl des Projektes.

Masterarbeit (M.Ed. RS+)				
	Workload 480 h	Kreditpunkte 16	Semester gemäß Prüfungsordnung	Dauer 20 Wochen
1	Qualifikationsziele Kenntnisse aus Teildisziplinen der Sportwissenschaft über die Grundlagen hinaus bis an aktuelle Forschungsgebiete heran. Anwendung der Kompetenzen aus dem Studium auf aktuelle Anwendungsfelder, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten in einem überschaubaren Rahmen.			
2	Inhalte Es werden spezielle Fragen aus einem Teilbereich der Sportwissenschaft bearbeitet und vertieft.			
3	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung			
4	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Masterarbeit			
5	Verwendbarkeit des Moduls ---			
6	Stellenwert der Note für die Endnote Die Gesamtnote des Masterabschlusses wird gebildet als das arithmetische Mittel der Noten der Modulprüfungen, die jeweils mit den, den Modulen zugeordneten Kreditpunkten, gewichtet werden, sowie der mit 16 Kreditpunkten gewichteten Note der Masterarbeit.			
7	Modulbeauftragte/r Prof. Dr.Dr. Gießing, Prof. Dr. Sinning und hauptamtlich Lehrende			

Masterarbeit (M.Ed. Gym)				
	Workload 600 h	Kreditpunkte 20	Semester gemäß Prüfungsordnung	Dauer 25 Wochen
1	Qualifikationsziele Kenntnisse aus Teildisziplinen der Sportwissenschaft über die Grundlagen hinaus bis an aktuelle Forschungsgebiete heran. Anwendung der Kompetenzen aus dem Studium auf aktuelle Anwendungsfelder, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten in einem überschaubaren Rahmen.			
2	Inhalte Es werden spezielle Fragen aus einem Teilbereich der Sportwissenschaft bearbeitet und vertieft.			
3	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung			
4	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Masterarbeit			
5	Verwendbarkeit des Moduls ---			
6	Stellenwert der Note für die Endnote Die Gesamtnote des Masterabschlusses wird gebildet als das arithmetische Mittel der Noten der Modulprüfungen, die jeweils mit den, den Modulen zugeordneten Kreditpunkten, gewichtet werden, sowie der mit 20 Kreditpunkten gewichteten Note der Masterarbeit.			
7	Modulbeauftragte/r Prof. Dr.Dr. Gießing, Prof. Dr. Sinning und hauptamtlich Lehrende			

Modulhandbuch für das Basisfach Sportwissenschaft im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang (Campus Landau)

Stand: 14.01.2015

Modul 1: Grundlagen des Studiums der Sportwissenschaft				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	120h	4	1.-4. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.1) Einführung in das Studium der Sportwissenschaft, das wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsmethodologie der Sportwissenschaft		15	45	2
1.2) Grundlagen der Sportpädagogik		15	45	2
2. Lehrformen				
Vorlesung, Projektarbeit, Unterstützung durch e-learning, Übung				
3. Gruppengröße				
M1.1, M1.2: max. 120 TN				
4. Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfassendes Überblickswissen über die Gegenstände, Fragestellungen, Themen, Konzepte und Forschungsmethoden der Sportwissenschaft. ▪ Grundkenntnisse zu Verfahren und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. ▪ Grundlagenwissen in der sportwissenschaftlichen Teildisziplin Sportpädagogik. ▪ Befähigung, aktuelle sportwissenschaftliche Diskussionen verfolgen sowie Publikationen aus den sportwissenschaftlichen Teildisziplinen kritisch reflektieren und für seine Ausbildung nutzen zu können. ▪ Fähigkeit, sportpädagogische Entscheidungen und Theoriebildung zu reflektieren ▪ Schlüsselqualifikationen: Medienkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz durch Gruppenreferate und Diskussionen 				
5. Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Gegenstand und Fragestellungen der Sportwissenschaft ▪ empirische und interpretative Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft ▪ Konzepte, Theorien und Paradigmen der Sportpädagogik 				
6. Verwendbarkeit				
Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft, in Teilen Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
7. Teilnahmevoraussetzungen				

8. Prüfungsformen				
Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Min.)				
Studienleistung in M 1.1: Bearbeitung von Übungsaufgaben (30 Minuten)				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
Erfolgreiche Modulprüfung				

10. Stellenwert der Note für die Endnote

Die Gesamtnote des Bachelorabschlusses wird gebildet als das arithmetische Mittel der Noten der Modulprüfungen, die jeweils mit den, den Modulen zugeordneten Leistungspunkten, gewichtet werden, sowie der mit 10 Leistungspunkten gewichteten Note der Bachelorarbeit.

11. Häufigkeit des Angebots

Jährlich

12. Modulbeauftragte

Prof. Dr. S. Sinning

13. Grundlegende Pflichtliteratur

Lange, H. & Sinning, S. (Hrsg.) (2010). Handbuch Methoden im Sport – Lehren und Lernen in der Schule, im Verein und im Gesundheitssport. Balingen: Spitta.

Altenberger, H. (2009). Handbuch Sportpädagogik. Mit Studienhandreichungen. Schorndorf: Hofmann.

Modul 2: Disziplinen der Sportwissenschaft 1				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester (Empfehlung)	Dauer
	180 h	6	3./4. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
2.1.) Sportmedizin		30	60	3
2.2.) Bewegungs- und Trainingswissenschaft		30	60	3
2. Lehrformen				
Vorlesung, Projektarbeit, Übung, Unterstützung durch e-learning				
3. Gruppengröße				
M 2.1, 2.2: max. 120 TN;				
4. Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende, für das Sporttreiben relevante physiologische und anatomische Kenntnisse für das Herz-Kreislauf-System und das Skelett-Muskel-Nerven-System kennen. Die aktuellen Theorien zur sportbezogenen Bewegung und ihrer Veränderung aus trainingswissenschaftlicher (Komponenten der sportlichen Leistung, trainingswissenschaftliche Prinzipien, spezifische Theorien zum Training jeweiliger konditioneller Fähigkeiten sowie zum Taktik- und Techniktraining) und bewegungswissenschaftlicher Perspektive (Betrachtungsweisen der Bewegung, Motorische Kontrolle, Motorisches Lernen, Motorische Entwicklung) kennen. ▪ Vertieftes sportmedizinisches, trainings- oder bewegungswissenschaftliches Wissen mit schulsportspezifischer Relevanz ▪ Grundlagenwissen der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen unter Beachtung grundlegender Probleme des Theorie-Praxis-Transfers als Hintergrundwissen für ihr praktisches Handeln in der Schule verwerten ▪ Fähigkeit, aktuelle Publikationen aus der Sportmedizin, Trainings- und Bewegungswissenschaft (auf Basisgrundlegender sportwissenschaftlicher Forschungsmethoden) kritisch reflektierend zu verfolgen und für seine persönliche Fortbildung zu nutzen. ▪ Schlüsselqualifikationen: Medienkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz durch Gruppenreferate und Diskussionen 				
5. Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportmedizin (Anatomie und Physiologie) ▪ Trainingswissenschaft ▪ Bewegungswissenschaft 				
6. Verwendbarkeit				
Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft, in Teilen Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
7. Teilnahmevoraussetzungen				
Erste Hilfe Schein				
8. Prüfungsformen				
Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
Erfolgreiche Modulprüfung				

10. Stellenwert der Note für die Endnote

Die Gesamtnote des Bachelorabschlusses wird gebildet als das arithmetische Mittel der Noten der Modulprüfungen, die jeweils mit den, den Modulen zugeordneten Leistungspunkten, gewichtet werden, sowie der mit 10 Leistungspunkten gewichteten Note der Bachelorarbeit.

11. Häufigkeit des Angebots

Jährlich

12. Modulbeauftragter

Prof. Dr. Dr. J. Gießing

13. Grundlegende Pflichtliteratur**Sportmedizin:**

Faller, A. & Schünke, M. (2012). Der Körper des Menschen. Stuttgart: Thieme.

Schünke, M. (2014). Funktionelle Anatomie. Topographie und Funktion des Bewegungssystems. Stuttgart: Thieme.

Bewegungswissenschaft:

Schewe, H. (2000). Biomechanik – wie geht das? Stuttgart: Thieme.

Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (Hrsg.) (2011). Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre. Stuttgart: Thieme.

Trainingswissenschaft:

Weineck, J. (2010). Sportbiologie. Balingen: Spitta.

Weineck, J. (2010). Optimales Training. Balingen: Spitta.

Modul 3: Theorie, Didaktik und Methodik der Individualsportarten				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h	10	1.-4. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Entwicklung grundlegender motorischer Fähigkeiten		30	30	2
2.) Fachdidaktik Schwimmen, incl. Rettungsschwimmen		30	30	2
3.) Fachdidaktik Leichtathletik		30	30	2
4.) Fachdidaktik Gerätturnen		30	30	2
5.) Fachdidaktik Gymnastik und Tanz		30	30	2
2. Lehrformen				
Seminar, Übung, Projektarbeit, Lehrproben, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Unterstützung durch e-learning				
3. Gruppengröße				
M 3.1., M. 3.3. - M 3.5.: max. 23 TN M3.2. max. 20 TN				
4. Qualifikationsziele/Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit, auf der Basis eigener motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Lage, individual-sportbezogene Inhalte adressatengerecht zu erklären, zu demonstrieren, zu korrigieren und sichernd zu unterstützen; ▪ Kenntnisse vielfältiger Vermittlungs- und Überprüfungsformen, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern; ▪ Fähigkeit, die Besonderheiten der Individualsportarten (z.B. Eigenverantwortlichkeit, Effekte von individuellen Übungs- und Trainingsprozessen) zu nutzen, um selbst gesteuertes Lernen und selbstständiges Handeln im und durch den Sport bei Schülerinnen und Schüler zu entwickeln; ▪ Bewussten Umgang mit dem eigenen Körper und der eigenen Gesundheit schulen und individual-sportliche Aktivitäten mit geeigneten pädagogischen Perspektiven verbinden. ▪ Schlüsselqualifikationen: Lehrkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Medienkompetenz, Anwendungskompetenz, Methodenkompetenz 				
5. Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung grundlegender motorischer Fähigkeiten(Konditions- und Koordinationstraining) ▪ Schwimmen ▪ Leichtathletik ▪ Gerätturnen ▪ Gymnastik und Tanz 				
6. Verwendbarkeit				
Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft, in Teilen Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
7. Teilnahmevoraussetzungen				
Keine, nach Möglichkeit zuerst M. 3.1 M 3.2: Deutsche Rettungsschwimmabzeichen (DSRA) Bronze				

8. Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung: prakt. Prüfung in zwei der im Modul gewählten Sportarten im Umfang von je 20 min und schriftliche Prüfung (Umfang insgesamt 90 min)

Voraussetzung zur Zulassung: Studienleistung (Demonstrationsfähigkeit) in den hier nicht geprüften Sportarten (3.2, 3.3, 3.4, 3.5) und regelmäßige, aktive Teilnahme mit Bearbeitung von Übungsaufgaben in 3.1

9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Modulabschlussprüfungen

Regelmäßige Teilnahme (maximal 2 Fehlsitzungen)

10. Stellenwert der Note für die Endnote

Die Gesamtnote des Bachelorabschlusses wird gebildet als das arithmetische Mittel der Noten der Modulprüfungen, die jeweils mit den, den Modulen zugeordneten Leistungspunkten, gewichtet werden, sowie der mit 10 Leistungspunkten gewichteten Note der Bachelorarbeit.

Modulnote: Arithmetische Mittel der Modulteilnoten

11. Häufigkeit des Angebots

Möglichst jedes Semester, außer Leichtathletik jährlich

12. Modulbeauftragte

Dr. Helga Pollähne

13. Grundlegende Pflichtliteratur

Entwicklung motorischer Grundfähigkeiten:

Baur, J., Bös, K.; Conzelmann, A. & Singer, R. (Hrsg.) (2009). Handbuch Motorische Entwicklung. Schorndorf: Hofmann.

Leichtathletik:

Bauersfeld, K.-H. & Schröter, G. (1998). Grundlagen der Leichtathletik. Berlin: Sportverlag.

Strüder, H., Jonath, U. & Scholz, K. (2013). Leichtathletik. Köln: Sportverlag Strauß.

Gerätturnen:

Hafner, S. (2009). Turnen in der Schule. Schorndorf: Hofmann.

Knirsch, K. & Minnich, M. (1997). Gerätturnen mit Mädchen und Frauen. Kirchentellinsfurt: Knirsch.

Gerling, I. (1996). Kinderturnen: Helfen und Sichern. Köln: Meyer und Meyer.

Schwimmen:

Bissig, M. (2011). SchwimmWelt. Schwimmen lernen, Schwimmtechnik optimieren; Grundlagenlehrmittel für den Schwimmsport. Bern: Schulverlag.

Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2002). Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik: Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen, Synchronschwimmen. Schorndorf: Hofmann.

Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2012). Vermittlung und Training im Schwimmen. Anfängerschwimmen, Delfinschwimmen, Rückenschwimmen, Kraulschwimmen, Starts, Wenden, Training. Schorndorf: Hofmann.

Reischle, K.; Buchner, M., Rudolph, K. (2011): SwimStars. Schwimmen lernen und Techniktraining optimieren; das dsv-Schwimmhandbuch. Schorndorf: Hofmann.

Gymnastik und Tanz:

Glathe, B., Krause-Wichert, H. (1997). Rhythmik und Improvisation. Modelle für Rhythmikunterricht und musikalische Improvisation. Seelze: Kallmeyer.

LandesSportBund NRW/ Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW & Tanzsportverband NRW (Hrsg.) (2007). Gestalten Tanzen, Darstellen in der Schule in Schule und Verein. Aachen: Meyer & Meyer.

Themenheft „Tanz zwischen Nachmachen und gestalten“ sportpädagogik 2004 (5)

Themenheft „Tanzaufgaben“ sportpädagogik 2007 (3/4)

Themenheft „Bewegungen gestalten“ sportpädagogik 2014 (3/4)

Modul 4: Theorie, Didaktik und Methodik der Sportspiele				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h	10	1.-4. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Integrative Sportspielvermittlung		15		2
2.) Kleine Spiele		15	45	2
<i>2 Wahlpflichtveranstaltungen aus den folgenden 4 Veranstaltungen:</i>			45	
3.) Fachdidaktik Basketball,		30		2
4.) Fachdidaktik Handball,		30	30	2
5.) Fachdidaktik Fußball oder		30	30	2
6.) Fachdidaktik Hockey		30	30	2
<i>1 Wahlpflichtveranstaltung aus den folgenden 3 Veranstaltungen:</i>			30	
7.) Fachdidaktik Badminton,		30		2
8.) Fachdidaktik Tennis		30	30	2
9.) Fachdidaktik Tischtennis		30	30	2
			30	
2. Lehrformen				
Seminar, Übung, Projektarbeit, Lehrproben, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Unterstützung durch e-learning				
3. Gruppengröße				
M.4.1. – M.4.6.) max. 28 TN; M4.7 – M 4.9.) max. 23 TN				
4. Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung, auf der Basis motorisch-koordinativer Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Lage, Inhalte der Sportspiele adressatengerecht zu erklären, zu demonstrieren und zu korrigieren. ▪ Kenntnisse über vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsverfahren, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und für die jeweiligen Spiele erforderlichen technischen Fertigkeiten sowie die Spielfähigkeit auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern. ▪ Befähigung, die Besonderheiten der Sportspiele (z.B. Kreativität im Sinne von situationsangepasstem Handeln, Kooperation, Fairness, Effekte von individuellen und gruppenbezogenen Übungs- und Trainingsprozessen) zu nutzen, um selbst gesteuertes Lernen und selbständiges Handeln im und durch den Sport bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln und ihre Handlungen in den Sportspielen mit geeigneten pädagogischen Perspektiven begründet verbinden. ▪ Kenntnisse über vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsverfahren, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern ▪ Schlüsselqualifikationen: Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Anwendungskompetenz, Methodenkompetenz etc. 				
5. Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Integrative Sportspielvermittlung der großen Sportspiele ▪ Kleine Spiele ▪ Basketball/Fußball/Handball oder Hockey (Wahlpflicht) ▪ Badminton/Tennis/Tischtennis (Wahlpflicht) 				
6. Verwendbarkeit				
Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft, in Teilen Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				

<p>7. Teilnahmevoraussetzungen Voraussetzung: keine; nach Möglichkeit zuerst M 4.1 und M 4.2. Diese beiden Veranstaltungen M 4.1 und M 4.2 werden häufig in einer doppelstündigen Veranstaltung angeboten</p>
<p>8. Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: prakt. Prüfung in zwei der im Modul gewählten Sportarten im Umfang von je 20 min und schriftliche Prüfung (Umfang insgesamt 90 min) Voraussetzung zur Zulassung: Studienleistung (Demonstrationsfähigkeit) in den hier nicht geprüften Sportarten (4.3, 4.4, 4.5, 4.6, 4.8, 4.9) und regelmäßige, aktive Teilnahme mit Bearbeitung von Übungsaufgaben in 4.1 und 4.2</p>
<p>9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulabschlussprüfungen Regelmäßige Teilnahme (maximal 2 Fehlsitzungen)</p>
<p>10. Stellenwert der Note für die Endnote Die Gesamtnote des Bachelorabschlusses wird gebildet als das arithmetische Mittel der Noten der Modulprüfungen, die jeweils mit den, den Modulen zugeordneten Leistungspunkten, gewichtet werden, sowie der mit 10 Leistungspunkten gewichteten Note der Bachelorarbeit. Modulnote: Arithmetische Mittel der Modulteilnoten</p>
<p>11. Häufigkeit des Angebots Jedes Semester je nach Angebot des Instituts</p>
<p>12. Modulbeauftragte Frank Zaucker</p>
<p>13. Grundlegende Pflichtliteratur Grundlagenliteratur Sportspiele: Abt, W. (2011). Das große Limpert-Buch der Kleinen Spiele. Bewegungsspaß für Jung und Alt. Wiebelsheim: Limpert. Dietrich, K.; Dürrwächter, G. & Schaller, H.-J. (2007). Die großen Spiele. Aachen: Meyer & Meyer. Hohmann, A., Kolb, M., Roth, K. & Alkemeyer, T. (2005). Handbuch Sportspiel. Schorndorf: Hofmann. Roth, K. & Kröger, C. (2011). Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger. Schorndorf: Hofmann. Basketball: Steinhöfer, D. & Remmert, H (1998). Basketball in der Schule. Münster: Philipppka. Handball: Schubert, R. & Späte, D. (2002). Handball-Handbuch 1. Kinderhandball. Münster: Philipppka. Fußball: Bisanz, G. & Gerisch, G. (2013). Fußball. Kondition - Technik - Taktik & Coaching. Aachen: Meyer & Meyer. Rückschlagspiele: Weyers, N. (2013). Rückschlagspiele. Badminton - Tennis -Tischtennis Handreichung für Schulen der Primarstufe und Sekundarstufe. Aachen: Meyer & Meyer.</p>

Modul 5: Disziplinen der Sportwissenschaft 2				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	390 h	13	3.-6. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
5.1.) Sportpsychologie		15		2
5.2.) Kulturwissenschaften (Sportsoziologie, Sportgeschichte oder Sportphilosophie)		30	45 90	4
5.3.) Forschungsmethodologie der Sportwissenschaft		30		3
5.4.) Sport- und bewegungsbezogene Vertiefung in Sportpsychologie, -soziologie, oder -geschichte		30	60 90	4
2. Lehrformen Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Unterstützung durch e-learning, Übung				
3. Gruppengröße M 5.1. und M 5.2.: max. 120 TN; M 5.3. – M 5.5: max. 25 TN				
4. Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung des Sports als soziales und kulturelles Phänomen begreifen, synchrone als auch diachrone Analysen und Deutungen des Sports durch die Kultur- und Sozialwissenschaften nachvollziehen und einschätzen. ▪ Kenntnisse über die Interaktionen und Interdependenzen zwischen Sport und Gesellschaft und die sozialen Prozesse und Strukturen des Sports überblicken. ▪ Einblick in psychische Prozesse des Verhaltens und Empfindens der Sporttreibenden und -lehrenden bekommen; lern-, motivations- und sozialpsychologisch relevante Prozesse des Sports reflektieren. ▪ Fähigkeit, die aktuellen Diskussionen in diesen Bereichen zu verfolgen sowie einschlägige Publikationen zu reflektieren und für die berufliche Weiterqualifizierung zu nutzen. ▪ Grundlagenwissen in den einzelnen sportwissenschaftlichen Disziplinen, welches unter Beachtung grundlegender Überlegungen zum Theorie-Praxis-Transfer als Hintergrundwissen für das praktische Handeln in der Schule verwertet werden kann. ▪ Schlüsselqualifikationen: Medienkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz durch Gruppenreferate und Diskussionen 				
5. Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportpsychologie ▪ Sportsoziologie ▪ Sportgeschichte ▪ Sportphilosophie ▪ Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft 				
6. Verwendbarkeit Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft, in Teilen Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
7. Teilnahmevoraussetzungen M 5.1. – M 5.3.: keine; M 5.4. und M5.5.: Kompetenzen aus den Vorlesungen M 5.2. und M 5.3.				

8. Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)

Prüfungsrelevante Studienleistung in 5.3. und 5.4.: Bearbeitung von Übungsaufgaben (30 Minuten) oder Referat (15-20 Minuten plus Nachfragen und Diskussion)

9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige Teilnahme M 5.4. (maximal 2 Fehlsitzungen)

Erfolgreicher Modulabschluss

10. Stellenwert der Note für die Endnote

Die Gesamtnote des Bachelorabschlusses wird gebildet als das arithmetische Mittel der Noten der Modulprüfungen, die jeweils mit den, den Modulen zugeordneten Leistungspunkten, gewichtet werden, sowie der mit 10 Leistungspunkten gewichteten Note der Bachelorarbeit.

11. Häufigkeit des Angebots

Jährlich, inhaltlich je nach Angebot des Instituts

12. Modulbeauftragte

Prof. Dr. S. Sinning

13. Grundlegende Pflichtliteratur**Sportpsychologie:**

Tietjens, M. & Strauß, B. (2006). Handbuch Sportpsychologie. Schorndorf: Hofmann.

Kulturwissenschaften:

Heinemann, K. (2007), Einführung in die Soziologie des Sports. Schorndorf: Hofmann.

Forschungsmethoden:

Strauß, B., Haag, H. & Badtke, G. (op. 1994). Forschungsmethoden, Untersuchungspläne, Techniken der Datenerhebung in der Sportwissenschaft. Forschungsmethodologische Grundlagen. Schorndorf: Hofmann.

Modul 6: Theorie, Didaktik und Methodik elementarer Bewegungsfelder und weiterer Sportarten				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	360 h	12	3.-6. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Eine der folgenden 2 Wahlpflichtveranstaltungen:				
1.a.) Fitness- und Gesundheitssport		30		3
1.b.) Psychomotorik		30	60	3
2.) Volleyball		30	60	2
Eine der folgenden 2 Wahlpflichtveranstaltungen			30	
3.a.) zwei Veranstaltungen zu weiteren Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten		30+30		4
			30+30	
3.b.) zwei Veranstaltungen zu weiteren Sportspiel		30+30	30+30	4
4.) Exkursion		30	60	3
2. Lehrformen				
Seminar, Übung, Projektarbeit, Lehrproben, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Exkursion, Unterstützung durch e-learning, e-portfolio				
3. Gruppengröße				
M 6.1. a. und b. max. 28 TN;				
M 6.2. max. 23 TN				
M 6.3. je nach Wahl der Sportart: max. 23 oder 28 TN				
M 6.4. max. 12 TN				
4. Qualifikationsziele:				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über geeignete diagnostische Instrumente - in der Lage, psychomotorische Förderprogramme, insbesondere zur Kompensation motorischer Auffälligkeiten/Schwächen im Sportunterricht oder in speziellen Arbeitsgemeinschaften oder Förderkursen zu entwickeln und zu betreuen. ▪ Fähigkeit, Inhalte weiterer Sportarten adressatengerecht erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd unterstützen; sie kennen vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsformen, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern. ▪ Befähigung, die Besonderheiten weiterer Sportarten (z. B. Eigenverantwortlichkeit, Effekte von individuellen Übungs- und Trainingsprozessen, Bedeutsamkeit als Lifetime - Sport) nutzen, um selbst gesteuertes Lernen und selbstständiges Handeln im und durch das Betreiben dieser Sportarten bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln. ▪ Fähigkeit, die für weitere Sportarten relevanten Aktivitäten mit geeigneten pädagogischen Perspektiven verbinden und sind in der Lage, die in einer Exkursion (zumeist mit natursportorientiertem Inhalt) erworbenen Grundkenntnisse für die Durchführung von Klassenfahrten, Projekttagen und -wochen sowie von Schullandheimaufenthalten zu nutzen. ▪ Erwerb von erlebnispädagogischen, gruppenspezifischen, landeskundlichen, ökologischen und sicherheitsrelevanten Kenntnisse und Fähigkeiten. ▪ Schlüsselqualifikationen: Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Anwendungskompetenz, Methodenkompetenz etc. 				

<p>5. Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Psychomotorik (incl. Sportförderunterricht und Bewegte Schule) oder Fitness- und Gesundheitssport ▪ Die noch nicht gewählte Sportart aus Modul 3 ▪ Eine weitere Sportart aus Modul 4 ▪ Weitere Sportarten und Aktivitäten mit sportlichem Schwerpunkt ▪ Exkursion (z.B. Schneesport, Wassersport)
<p>6. Verwendbarkeit</p> <p>Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft, in Teilen Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang</p>
<p>7. Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>---</p>
<p>8. Prüfungsformen</p> <p>Modulabschlussprüfung: prakt. Prüfung in Volleyball und in einer weiteren Sportart im Umfang von je 20 min und schriftliche Prüfung (Umfang insgesamt 90 min)</p> <p>Voraussetzung zur Zulassung: Studienleistung (Demonstrationsfähigkeit) in den hier nicht geprüften Sportarten (6.3) und regelmäßige, aktive Teilnahme mit Bearbeitung von Übungsaufgaben in 6.1a, 6.1b und 6.4.</p>
<p>9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme (maximal 2 Fehlsitzungen)</p> <p>Bestehen der Modulabschlussprüfung</p>
<p>10. Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Gesamtnote des Bachelorabschlusses wird gebildet als das arithmetische Mittel der Noten der Modulprüfungen, die jeweils mit den, den Modulen zugeordneten Leistungspunkten, gewichtet werden, sowie der mit 10 Leistungspunkten gewichteten Note der Bachelorarbeit.</p> <p>Modulnote: Arithmetische Mittel der Modulteilnoten (b. und d.)</p>
<p>11. Häufigkeit des Angebots</p> <p>Möglichst jedes Semester</p>
<p>12. Modulbeauftragte</p> <p>Frank Zaucker</p>
<p>13. Grundlegende Pflichtliteratur</p> <p>Psychomotorik Zimmer, R. (2012). Handbuch Psychomotorik. Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung Herder: Freiburg</p> <p>Gesundheitssport: Bös, K. (2006). Handbuch Gesundheitssport. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Volleyball: Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2011). Handbuch für Volleyball. Grundlagen. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Sportspiele: Siehe Modul 4</p> <p>Schneesport: Henner, N. & Holzmann, M. (2012). Skifahren einfach. Der DSLV-Lehrplan. München: BLV Buch-Verlag. Braun, T., Burger, R. (2012). Offizieller DSV-Lehrplan Ski Alpin. Technik, Unterrichten, Praxis. Planegg: Deutscher Skiverband [u.a.]. Dammert, M. (2012). Offizieller DSV-Lehrplan Snowboard. Technik, Unterrichten, Praxis. Stuttgart: Pietsch. Behnke, S. (2013). DSV-Theorielehrbuch. Grundlagen für die Ausbildung zum Schneesportlehrer und Trainer. Planegg: Deutscher Skiverband. Interski Deutschland (2010). Schneesportunterricht mit Kindern und Jugendlichen – Lehrplan Stuttgart: Pietsch.</p>

Bachelorarbeit				
	Workload 300 h	Kreditpunkte 10	Semester gemäß Prüfungsordnung	Dauer 11 Wochen
1	Qualifikationsziele Kenntnisse aus Teildisziplinen der Sportwissenschaft über die Grundlagen hinaus bis an aktuelle Forschungsgebiete heran. Anwendung der Kompetenzen aus dem Studium auf aktuelle Anwendungsfelder, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten in einem überschaubaren Rahmen.			
2	Inhalte Es werden spezielle Fragen aus einem Teilbereich des Sports und der Bewegung bearbeitet und vertieft.			
3	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung			
4	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Bachelorarbeit			
5	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft			
6	Stellenwert der Note für die Endnote Die Gesamtnote des Bachelorabschlusses wird gebildet als das arithmetische Mittel der Noten der Modulprüfungen, die jeweils mit den, den Modulen zugeordneten Kreditpunkten, gewichtet werden, sowie der mit 10 Kreditpunkten gewichteten Note der Bachelorarbeit.			
7	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Dr. J. Gießing, Prof. Dr. S. Sinning und hauptamtlich Lehrende			